

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erhebt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition, und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. einzelne Nummern 15 Pf.

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gotschrowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdr. Christburg; H. B. Krawinkel, Dirschau; C. Popp, St. Eylan; D. Bärthold, Gollub; D. Kuffen, Krome; E. Pflüger, Kulmer; P. Haberer, Lautenburg; M. Jung, Liebenau; D. K. Trampner, Marienwerder; M. Kanter, Neidenburg; P. Müller, G. Reg. Nemark; J. Köpke, Osterode; P. Blanning u. F. Albrecht, Riesenburg; E. Schwalm, Wosenberg; E. Wojeran u. Kreisbl.-Exp. Soldau; 'Wode', Strasburg; A. Fuhsch

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf den „Gefelligen“ für das mit dem 1. Oktober begonnene vierte Quartal pro 1893 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Der Junker, der seinen Geldvortheil wahrnehme, sei noch immer von jenem trotzigem Selbstbewußtsein besetzt wie die Dinkows in ihrem Kampfe gegen die Hohenzollern.

schäftsanteils von 300 Mk. jedem Einzelnen außerordentlich erleichtert; es ist gestattet, daß jeder wöchentlich mindestens 30 Pf. darauf einzahlt, in Göttingen, wo die Löhne niedriger sind, nur 20 Pf., bei der Höhe eines Geschäftsanteils von 200 Mk.

Wer bei verspäteter Bestellung die von Beginn des Quartals an erschienenen Nummern des „Gefelligen“ von der Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pfg. besonders bezahlen.

Die demokratische „Frei. Ztg.“ meint: Wenn nur das Kaiserwort, das der „Bund der Landwirthe“ hier herausfordert, nicht das ganze Agrarierthum zerschmettert.

Es wird streng darauf gehalten, daß die einzelnen Wohnungen möglichst billig sind und allen gesundheitslichen und sittlichen Anforderungen entsprechen.

Die Expedition des Gefelligen.

Politische Umschau.

Der Wahlausruf der freikonservativen Partei, unterzeichnet vom Wahlausschuß ist nun auch erschienen. Der Ausruf lobt die zu Stande gekommenen Gesetze mit dem Vorbehalt, daß man bei der Steuererhebung und der Neuordnung des Wahlrechts erst die Erfahrungen und die Wirkungen abwarten müsse.

Sie hier wie in allen anderen derartigen Erörterungen immer nur mehr oder weniger aufgeregte Phrasen, aber niemals der Versuch, sachlich die Ansicht zu widerlegen, daß die Beseitigung des Differentialzollens gegen Rußland der deutschen Landwirtschaft schlechterdings doch nichts schaden kann!

Die Berliner Genossenschaft zählt in diesem ersten Jahre bereits 860 Mitglieder; Häuser fertig zu stellen war, da der Verein erst im Frühjahr 1893 entstanden ist, noch nicht möglich, doch gewähren die angestellten Verträge die Hoffnung auf eine gedeihliche Entwicklung in der Zukunft.

Vorschläge, welche der preussischen Volksschule den Charakter einer Veranstaltung des Staates zu nehmen und sie von ihrer jetzigen Höhe herabzubringen drohten, sind erfolgreich abgewehrt; dabei traten aber so schwere Gegensätze hervor, daß die Wiederaufnahme des Planes eines vollständigen Volksschulgesetzes für lange Zeit ausgeschlossen erscheint.

Dann schreibt das Berliner Organ der nationalliberalen Partei zu dem Briefe des Herrn von Wangenheim, er und seine Gesinnungsgenossen wüßten, daß sie auf die Mitglieder der wirtschaftlichen Vereinigung fest zählen können:

Der Kaiser wird nach seiner Rückkehr von Romina zunächst in Potsdam und Berlin verbleiben. Eine Theilnahme an größeren Jagden seitens des Kaisers ist noch bei dem König von Württemberg für diesen Herbst zu erwarten.

Die Durchführung einer planmäßig auf die Erhaltung und Hebung der Landwirtschaft durch Gesetzgebung und Verwaltung gerichteten Agrarpolitik. Nicht bloß die Vermehrung der mittleren und kleineren Landwirtschaftsbetriebe durch innere Kolonisation, sondern auch die Erhaltung der bestehenden bäuerlichen Wirtschaften ist eine im Interesse des Gesamtwohls unabwiesbare Aufgabe staatsrechtlicher Politik.

Das ist ein großer Irrthum. Der im Reichstag gebildeten wirtschaftlichen Vereinigung sind eine Anzahl Mitglieder, namentlich auch national-liberale, lediglich in der Voraussetzung beigetreten, daß die Vereinigung nicht die agitatorische Wege der Herren von Wangenheim und Genossen gehen werde.

Der Kaiser hat aus seinem Dispositionsfonds dem Verein für die Berliner Arbeiterkolonie die Summe von 5600 Mk. zur Tilgung einer Schuld an die Berliner Ortskrankenkasse überweisen lassen.

Der Ausruf schließt mit den Worten: „Unsere Parole ist: über die Partei das Vaterland, das Gemeinwohl über die Sondereinteressen!“

Eine sehr nützliche Lektüre — so führt die „Nöln. Ztg.“ u. A. aus — würde der Wangenheim'sche Artikel für die russischen Delegirten sein, denn da er eine überreizte Stimmung widerspiegelt, die nun einmal vorhanden ist, so ist er sehr geeignet, Vorurtheile zu entwurzeln, die sich in den russischen Köpfen festgesetzt haben.

Nach der „Nadolstädter Landeszeitung“, die Beziehungen zu der Regierung hat, geht es mit dem Fürsten Bismarck langsam, aber stetig zu Ende.

Während die Agitation für die Landtagswahlen nirgends sehr lebhaft in Fluß kommen will, spielt sich in Oberschlesien eine überaus heftige Zeitungsfehde zwischen den „Nowiny Maciorstkie“, der „Gaz. Opolska“, dem „Kotolik“ in Beuthen und dem Centrum ab.

Daß in Rußland die Interessenten ähnliche Vorstellungen wie die beteiligten deutschen Gruppen machen, kann natürlich Niemand überraschen. Die Moskauer Kaufmannschaft erhebt jetzt Einspruch gegen den Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland, durch den der Schutzolltarif von 1891 nur im mindesten herabgesetzt werden würde.

Der Verkauf der Denkmärdigkeiten des Fürsten Bismarck an eine süddeutsche Verlagsanstalt bestätigt sich nicht. Man ist allerdings an den Fürsten mit einem derartigen Anerbieten herangeraten, das jedoch vom Grafen Herbert Bismarck im Auftrage seines Vaters abgelehnt worden ist.

Schärfer als die Drendowik-Partei in Posen betonen die ober-schlesischen Jungpolen ihre sozialdemokratischen Anwandlungen. So wird gegen die offiziellen Kandidaten für den Wahlkreis Beuthen (Graf Ballestrem und Direktor Witka) u. A. geltend gemacht, daß beide „Arbeitgeber“ seien, und damit die „natürlichen Gegner“ der zum Theil aus Arbeitern bestehenden Wähler.

Wenn die russische Regierung sich den Gedankengang, der die Moskauer Kaufmannschaft gegen den Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland veranlaßt, aneignete und ihre Kommissionen angewiesen würden, zu keiner Herabsetzung des russischen Zolltarifs die Hand zu bieten, würde jedes weitere Verhandeln zwecklos sein.

Die am 15. November kein Hinderniß im Wege stehen. Der Bundesrath hat am Donnerstag seine Beschlüsse wieder aufgenommen. Die Vorarbeiten für den Reichshaushaltsetat dürften Ende dieses Monats zum Abschluß gelangen.

Der von uns gestern gebrachte „offene Brief“ des Herrn von Wangenheim in der „Korrespondenz des Bundes der Landwirthe“ wird in der Presse natürlich lebhaft kritisiert. Die freisinnige „Voss. Ztg.“ meint, der geharnischte Schreibweise eine herzerfrischende Rücksichtslosigkeit.

Eigenes Heim.

Auf Anregung der „Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen“ haben sich seit dem Jahre 1892 zunächst in Hannover, dann in Göttingen und nun auch in Berlin „Spar- und Bauvereine“ gebildet, die sich die Aufgabe gestellt haben, billige und gute Arbeiterwohnungen zu schaffen.

Den Verhandlungen, die zwischen der Reichsverwaltung und den Bundesregierungen über den Konstruktionsbruch der ländlichen Arbeiter stattgefunden, und eine Regelung des Gesinde-Vermiethewesens zum Zwecke haben, liegen Erhebungen zu Grunde, welche die bemerkenswerthe Thatsache ergeben haben, daß in der Provinz Sachsen z. B. von 116 Städten nur 38 Städte unterbestrafter Gesindevermiether haben, während in den übrigen Städten bestrafte Personen Gesindevermiether sind, die, wie sich herausgestellt haben soll, vielfach durch Vermittelung von Agenten und schwindelhafte Zeitungsinsertate Stellenlosse an sich locken.

Arbeiter-Sterbekassen-Verein.
Die Einzahlung der Beiträge findet nicht am 2., sondern am 15. Oktober statt. (3922) Der Vorstand.

Tivoli.
Täglich (3428)
Großes Concert
und
Auftreten des gesamten engagierten Künstler-Perionals.
Anfang 8 Uhr.
Entree a Person 75 Pf. Billets a 60 Pf. sind in der Cigarrenhandlung des Herrn Sommerfeld u. Fris Rhyer sowie im Tivoli zu haben.
Sonntag Gastspiel i. Stadttheater
Alles Nähere die Plakate.

Da ich mich hierf. als Schlossermeister etabl. habe, so bitte ich das geehrte Publikum von Garnsee u. Umgegend mich mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen. Mein Bestreben soll es sein, alle in mein Fach schlagende Arbeiten pünktlich und gut auszuführen
Krutschowski, Schlossermeister, Garnsee.

Münzensammlung
selten gut erh., Münzen der Provinz Preußen, zu verkaufen. Zu erf. unter Nr. 3936 durch die Exp. des Gefelligen.
Eine altrenommierte Bäckerei
mit Dampföfen, großartiger Umsatz, ist mit Inventar von sofort zu vermieten. (3335) P. Sauer, Culmsee.
Ein fast neuer Kaffeebrenner
ist zu verkaufen b. Robert Duns, Getreidemarkt. (3918)

Ein gut erhaltenes Pianino
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3989 an die Exped. des Gefelligen erb.

1 Stuhlflügel, 1 Schlafpind, 1 Spiegel bill. z. Vert Schuhmacherstr. 13. Barth.
Ein gelblich-weißer Rattenjäger f. 4. Okt. Abds. verm. Dem Bring. des Hundes g. Belohn. Festungsstr. 10, 1.

Braun-Hühnerhund eingefunden.
Gegen Unkosten abzuholen. (3965) Baranowski, Skurjew.

Verloren gegangen, Dienstbuch, blau gebd., gehörend Matilde Mantau, Rubinid. Finder erhält Belohnung. Abzugeben Tabakstraße 15/16. (3976)


Bettfedern
das Pfund 0,50, 0,60, 0,75, 1,00 Mt.
Halbdannen
1,00, 1,25, 1,40, 1,80 Mt.,
Halbdannen zartweik
1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50 Mt.,
Probefendungen von 10 Pfund gegen
Nachnahme.
Leute-Betten das Stück
7,50, 8,50, 9,50, 10,00, 12,00, 14,00 Mt.
Kopf-Kissen
1,50, 1,90, 2,40, 2,70, 3,10, 3,70 Mt.,
Bettbezüge das Stück
2,20, 2,60, 2,80, 3,10, 3,60, 4,00 Mt.,
Betttücher, Bettdecken und Steppdecken, Leinwand, Handtücher, Taschentücher, Tischtücher, Servietten und Gardinen
empfiehlt (3567)
H. Czwiklinski.
Beste Preise! Feste Preise!

„British“ beste Schrot-Mühle der Welt
nur zu beziehen durch (8434)
Hodam & Ressler DANZIG.
Wer sich für eine wirklich gute Schrotmühle interessiert, sollte die Mühle nicht scheuen, darüber Prospekte zu fordern.

Unerreicht in Leistung und bequemer Handhabung.
Wiesfütter-Schnelldämpfer Patent Ventzki.
Bedeutende Kohlenersparniß
Dämpfzeit ca. 40 Minuten
Prospekte gratis und franco empfiehlt (3496)
E. Drewitz Thorn.

Wichtig
für Maschinenbesitzer:
Kameelhaar-Treibriemen,
Baumwoll-Treibriemen,
Kernlederriemen,
Maschinen-Oel,
Konstante Maschinenfette,
Sauf- u. Gummischläuche,
Armaturen, Schmierbüchsen,
Gummi- u. Asbest-Packungen,
Locomobil Decken,
Dreschmaschinen-Decken,
Napppläne,
Kieselguhr, Wärmeschutz-
masse zur Bekleidung von
Dampfmaschinen u. Rohrleitungen
empfehlen

Hodam & Ressler Danzig.

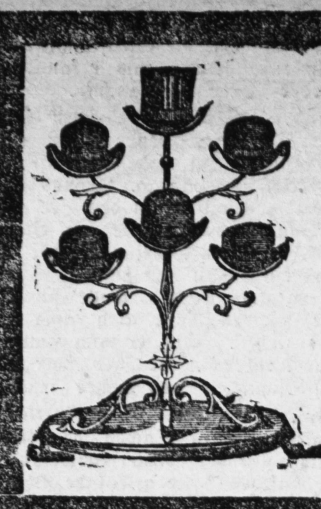

Tod den Ratten, Mäusen und Küchenzwaben.
Weitgehendste Garantie.
Billigstes Honorar. Der
Hauptkammerjäger D. Citron
geht in kurzer Zeit be-
stimmt auf die Tour und
bittet die Herren Guts-
besitzer, gefällige baldige
Bestellungen nach E. S. S. S.
burg richten zu wollen.

Aufgepaßt!
Morg. bin ich hier z. Wochenmarkt
m. d. feinst. holl. gr. Geringen, noch feiner
wie d. Matjesheringe, 6—8 St. nur 30 Pf.,
Nies- u. f. mar. Neunaugen, 3—5 St.,
nur 50 Pf. W. Mehrabn. bill. Auch bringe
ich feinst. Schweizerkäse, u. d. allerb. Pfd.
nur 70 u. 65 Pf. W. Mehrabn. noch bill.
Feinst. Limb. Käse, i. Staniol verp., 2 St.
nur 40 Pf. Derf. h. e. Werth p. St. m.
50 Pf. Jed. Kauf. kann v. d. Einkauf
kosten u. sich überz., daß ich nur das
Beste mitgebr. habe. J. Lachmann
aus Danzig, Seefischhandlung.


Flader'sche Feuerlöschsprizen
in allen Größen mit Normalgewinde
liefern billigst
Hodam & Ressler Danzig.

**Filzschuh, Filz-
pantoffeln, Einlegesohlen**
empfiehlt in großer Auswahl
das Spezial-Geschäft
J. Löwenstein, Marienwstr. 2

Geschäftsbücher
für Gefindevermiether, Vorknitter zc.
zu haben in
**Gustav Röthe's Buchdruckerei,
Graudenz.**
Ein recht gutes Klavier ist für
120 Mark zu verkaufen bei (3914)
Wermuth, Getreidemarkt, 19.



Das Spezialgeschäft J. Löwenstein
2 Marienwerderstr. 2
zeigt den Eingang
sämmtlicher Neuheiten
(3973) für die
Herbst- und Winter-Saison an.
Großes reichhaltig sortirtes Lager
Wiener- u. Offenbacher Schuhwaren
sowie das Fabrikat Otto Herz & Co.,
Frankfurt a. M.
Ueberraschend große Auswahl sämmtlicher
Neuheiten in
Herbst- u. Winterhüten und -Mützen
für Herren und Knaben.

Feste Preise

Reelle Bedienung.

Schönsee, den 5. Oktober 1893.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das von mir seit
vielen Jahren unter der Firma **H. Dahmer** bestehende
**Destillations-, Colonial-, Eisen-
Eisenkurzwaren-, Baumaterialien-, Getreide-
und Saaten-Geschäft**
mit dem heutigen Tage meinem Schwiegersohn, Herrn **Emil
Stange**, mit allen Activas und Passivas übergeben habe. Der-
selbe wird dasselbe in unveränderter Weise unter der Firma
F. E. Stange
weiterführen, und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen
auf meinen Nachfolger zu übertragen. Für das mir entgegen-
gebrachte Wohlwollen bestens dankend, zeichne
Hochachtend
H. Dahmer.

Auf obige Anzeige höflichst bezugnehmend, theile ich ergebenst
mit, daß ich mit dem heutigen Tage das unter der Firma
H. Dahmer bestehende
**Destillations-, Colonial-, Eisen-, Eisenkurzwaren-
Baumaterialien-, Getreide- und Saaten-Geschäft**
mit allen Activas und Passivas übernommen habe und dasselbe in
der früheren Weise unter der Firma **F. E. Stange** weiter-
führen werde. Ich bitte, das meiner Vorgängerin freundlichst
geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, und gebe ich
die Versicherung, daß ich mich bemühen werde, allen Anforderungen
nach jeder Richtung hin zu genügen. (2948)
Hochachtend
F. E. Stange.

L. Wolfsohn jr.
— Alter Markt No. 2 —
en gros — seit 1870 — en détail
empfehlst sein großes Lager von
Damenhüten, Mädchenhüten
jeden Genres zu bekanntlich billigsten Preisen.
**Ungarnirte Filzhüte, seidene Bänder, Blumen,
Federn, Sammet- und Seiden-Stoffe, Façons zc.** bin ich
in der Lage, durch vortheilhafte große Abschlässe für mein En-
grosgeschäft auch im Detailverkauf zu den denkbar billigsten
Preisen abgeben zu können. (3920)

**Reiz-
moment
Ausstellung
von
Jagd-
hüten,
Pflüch-
büchsen,
Erbsen,
Krautern
in allen
Systemen u. Gatt-
ungen
ausgewähl-
testen
Materialien
für den
Jagdgebrauch,
Berg-
schutze
u. Gering-
preisige
nicht zum
Kauf,
Dresd-
gen
u. Special-
Preis-
Zug-
hüten zu
Damen-
hüten
u. Baumaterialien-
handlung.**

en gros **Strick-Wolle** **en détail**
in allen Qualitäten, das Pfund von 2,00 Mt. an. Besonders
mache auf mein sehr großes Lager der so schnell berühmt gewordenen
Herkules-Wolle
aufmerksam, welche in Haltbarkeit u. Farbenächtheit unübertrefflich ist.
**Roßwolle, Zephyrwolle,
Gobelinwolle, Perlwolle zc. zc.**
zu den bekanntlich billigsten Preisen empfiehlt (3919)
L. Wolfsohn jr.
Alter Markt Nr. 2.

Winterobst
feines Tafelobst, verkauft
Dominium Koblau bei Warlubien.
Schöne Grumbkauer
sind zu haben. F. Baasner.
Grumbkauer Birnen
glatt und schön, zu haben Tabakstr. 6.
Sauer Kohl und Pflaumenkreide
billigt bei **J. Herbe.**
Nr. 172 des „Gefelligen“ kauft von
Stadtabonementen zurück
Die Expedition.
Eine Schneiderin wünscht aus
dem Hause Beschäftigung. (3972)
Altestr. 7, 2 Tr.

**Vermietungen u.
Pensionsanzeigen.**

Eine Wohnung, parterre, besteh.
aus 3 Zimmern nebst Küche und Zu-
behör, von sofort zu beziehen
(3992) Unterthornerstraße 22.
Eine Wohnung v. 2 Stub. u. Küche
zu vermieten. Rehdenstr. 10.
Unterthornerstr. 28
ist eine herrschaftl. Wohnung, von
3 Zimmern, Küche und reichlichem Zu-
behör, von sofort zu vermieten.
(3974) C. F. Piechotta.
Wohnung zu verm. Unterthornerstr. 7, 1.
Ein möbl. Zim., mit auch ohne
Burschengeläß. Schuhmacherstr. 15.
Möbl. Zim. zu verm. Kirchenstr. 1, 1.
2 Zimmer, möblirt oder unmöbl.,
mit Burschengeläß, zu vermieten
(3990) Amtsstraße 3.
1 möbl. Zimm., mit auch ohne Be-
köstigung, billig zu vermieten (3923)
Mauerstr. 16a., 1 Tr.
2 möblirte Zimmer mit Burschen-
geläß, die sich auch zu einem Bureau
eignen, mit separatem Eingang.
Dasselbst sind 2 kleine möblirte
Zimmer, mit auch ohne Beköstigung,
billig von sofort zu vermieten.
L. Chrzanowski, Tabakstr. 2. (3707)
Einen Pferdekauf u. einen Bie-
seller hat zu vermieten (3865)
Hensche, am Markt.
Suche vom 15. Oktober cr. eine
Pension für einen 13jährigen Knaben.
Werb. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr.
3942 d. d. Exped. d. Gesell. erb. (2948)

Pensionaire
finden freundliche Aufnahme in katho-
lischer Familie. Näheres d. d. Exped.
d. Kreisblatt, Strassburg Wpr.
2 Pens. finden freundl. Aufnahme
bei Frau Beyer, Getreidemarkt 8.
Gute, gewissenh. u. bill. Pension
finden Schüler b. Fr. Baumstr. Bauer
geb. Kolbe, Bromberg, Hoffmannstr.
8, part. Beste Ref. v. Prof. St. z. Dienst.

Bromberg
Noch 2 Pensionäre
finden in meiner anerkannt guten
Pension Aufnahme. H. Rosalff
Bromberg, Lindenstr. 11, 1.

Thorn, Stadtbahnhof.
Da ich mein Geschäft aufgabe, be-
absichtige ich, junge Damen, welche
das hiesige Seminar oder die Gewerbes-
schule besuchen, in Pension zu nehmen.
Auch jüngere Schülerinnen finden
freundliche, liebevolle Aufnahme und
gute Verpflegung. Aufnahme sofort.
Malie Lehning geb. Dietrich.

Damen finden zur Niederkunft
unter strengster Discretion
Rath und gute Aufnahme bei Hebamme
Bletz, Bromberg, Poenerstr. 15.
Damen finden behufs Nieder-
kunft Aufn. in Zoppot,
Seestr. 9, bei Hebamme Topolinska.

**Bestellungen von
Herren-Garderoben**
nach Maß
werden in eigener Werkstätte
unter Leitung eines Berliner
Zuschneiders sauber und gut-
stehend zu billigen Preisen aus-
geführt von
Michalowitz & Sohn
Briesen Wpr.

Danziger Stadt-Theater.
Sonabend. Wilhelm Tell. Schau-
spiel in 5 Akten von Friedrich von
Schiller.
Sonntag, Nachmittags 4 Uhr. Bei
kleinen Preisen. Doctor Klaus. Lust-
spiel in 5 Akten von L'Arronge.
Abends 7 1/2 Uhr. Die Glocken von
Corneville. Operette.
Montag. P. P. E. Norma. Oper in
3 Akten.
Ihr lieb. Weichen würd. ihr a. nicht
verst. als ich Euch z. Füß. l. p. od.
solltet i. n. verst. w. Habe ich m.
get. Ein Wo. v. gelie. Wunde u. st.
w. ich weiter g. — a. (3927)
Heute 3 Blätter.

Dritte Westpreussische Provinzialsynode.

Am Abend des 4. fand die Generalversammlung der Positiven Union statt, die außerordentlich stark besucht war.

Die Sitzung am 5. Oktober begann um 11 Uhr, bis dahin hatten die Kommissionen gearbeitet.

Es erfolgte nunmehr die Generaldebatte über den Entwurf einer neuen Agende.

Bekanntlich erließ Friedrich Wilhelm III. bald nach Einführung der Union (1817), um der außerordentlichen Mannigfaltigkeit in der evangelischen Kirche zu steuern, eine von den tüchtigsten Geistlichen ausgearbeitete Agende, die zuerst 1821 in der Hof- und Domkirche eingeführt wurde.

Da die Kräfte der Redner für die Spezialdebatte aufgespart wurden, brachte die heutige Sitzung nichts Besonderes.

Syn. Stachowitz (Linke): Es muß ein Haus gebaut werden, in welchem alle Richtungen der Landeskirche sich wohlfühlend fühlen können; persönlichen Liebsabereuen sei nicht nachzugeben.

Damit schloß die Generaldebatte. In heftigem Wahlkampf wurden nun zwei Mitglieder für die Prüfungskommission gewählt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. Oktober.

Das Reichsversicherungsamt hat für die landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen auf das Jahr 1891 eine Unfall-Statistik veranstaltet, um Material einmal für die Ausgestaltung der Unfallversicherung und sodann für die Vervollständigung der Unfallversicherung zu gewinnen.

Die neulich nach Pest entsandte Kommission des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe hat dort auf Bestellung zwölf Zuchtstuten gekauft und zur Vervollständigung der Wagenladung noch drei Stück mitgebracht.

Der zum 14. d. Mts. einberufene Kreistag findet nicht, wie ursprünglich vorgesehen, im „Schwarzen Adler“, sondern im Stadiverordneten-Sitzungslokal im Rathhause statt.

Der Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor Harm in Elbing ist nach Magdeburg als Mitglied des Eisenbahn-Betriebsamts und der Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor Sommerfeldt in Küstrin nach Essen als Mitglied des Eisenbahn-Betriebsamts versetzt.

An Stelle des Bürgermeisters Tschau ist der Premier-Lieutenant a. D. Wulff aus Münster i. W. zum Amtsanwalt bei dem Amtsgericht in Schwesig ernannt.

Der Gefangenenaufseher Heinrich bei dem Amtsgericht in Marienwerder ist als Gerichtsdieners an das Amtsgericht in Schlochau versetzt.

Die Wahl des Kaufmanns Bernhard Magnus zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Tuchel ist bestätigt.

L. Nehden, 5. Oktober. Die diesjährige Wasserkalamität hat Veranlassung zu verschiedenen Streitigkeiten und sogar Prozessen zwischen Leuten gegeben, die bisher im besten Frieden mit einander lebten.

Strasburg, 5. Oktober. Gestern Abend brannte auf dem Herrn Schalinski gehörigen Gute Angielewo eine 200 Fuß lange und 50 Fuß tiefe majhöde Schiene mit voller Ernte nieder, wobei auch ein Dreschkasten zerstört wurde.

Schwesig, 4. Oktober. Die Regierung hat die bisher für die Besoldung der hiesigen Volksschullehrer bestehende Stellenkala, nach welcher das Anfangsgehalt 900 und das Höchstgehalt ohne die staatliche Dienstalterszulage 1650 Mk. betrug, dahin abgeändert, daß das Mindestgehalt 1300 und das Höchstgehalt mit Einschluß der staatlichen Zulage 2100 Mk. betragen soll.

H. Rosenberg, 5. Oktober. Der Gutbesitzer A. reichte im Dezember 1891 eine Einkommensnachweisung zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer ein, worauf eine Einkommensteuer von 104 Mk. für 1892/93 festgesetzt wurde.

Zempelburg, 4. Oktober. (W. B.) Gestern fand ein Festessen zu Ehren des Herrn Kaufmanns Brauch unter zahlreicher Theilnahme von Bürgern aller drei Konfessionen statt.

Zoppot, 4. Oktober. Herr Fabrikbesitzer Herbst aus Lohz, der regelmäßig jeden Sommer in seiner Villa hier zubringt, hat der hiesigen Feuerwehr ein Geschenk von 800 Mk. gemacht.

Altsfelde, 4. Oktober. Die Molkerei Altsfelde, die jährlich eine Milchmenge von etwa einer Million Kilo verarbeitet, ist an Herrn Cortz aus Posigle verpachtet worden.

Kreis Osterode, 5. Oktober. Der Viehhändler des Besitzers P. aus B. ging am Montag nach Osterode, seine Altersrente in Empfang zu nehmen. Wie gewöhnlich kam er angetrunken zurück.

Aus dem Oberlande, 5. Oktober. Eine tragikomische Betrugsgeschichte hat sich in unserem Oberlande zugetragen. Auf der Heimreise vom Viehmarkt in M. holte der Fleischer W. aus S. einen Arbeiter aus K. ein und setzte mit ihm gemeinschaftlich den Weg fort.

Die Erfrischung eingenommen war, wanderten beide der Heimath zu. Blöthlich bückte sich W. und hob mit den Worten: „Ich habe ein Portemonnaie gefunden!“ seinen Geldbehälter auf und öffnete ihn, wobei er seinem Reisegefährten bemerkte, daß das Portemonnaie einen Hundertmarktschein enthalte, welches Geld sich beide theilen und dann Niemand etwas von dem Funde sagen wollten.

Braunsberg, 4. Oktober. Der Kaiser hat bei der Taufe des jüngsten Sohnes des Maurers Futh in Wormditt, dem sieben Knaben in ununterbrochener Reihenfolge geboren worden sind, ein Patheamt übernommen.

Gudfahnen, 5. Oktober. Auf der Gaulehrerversammlung für die Kreise Goldap, Darkehmen, Gumbinnen, Stallupönen, Wittfallen und Zintenburger wurde u. a. auch über die Vertretung der Lehrer im Landtage verhandelt.

Memel, 4. Oktober. Die hier von einer Bürgerversammlung beschlossene Immmediatvorstellung an den Kaiser über die traurige Lage Memels ist heute abgegangen.

Bromberg, 5. Oktober. Justizrath Sußmann, der Restor der hiesigen Rechtsanwaltschaft, feierte gestern das Fest seiner 40jährigen Amtsthätigkeit.

Gestern hielt der Vorstand und Ausschuß des konservativen Vereins eine Sitzung ab. Anwesend waren auch fünf Delegirte des Bromberger Bauernvereins.

Gestern Abend entstand auf dem Elisabethmarkt vor einer Schaubude ein Menschenauflauf. Ein bei dem Schaubudenbesitzer als „Künstler“ angestellter Schwarzer war mit einem Arbeiter in Streit gerathen, der zum Schluß in Thätlichkeiten ausartete.

Aus Hinterpommern, 4. Oktober. Die Vorarbeiten für die Schmalzspurbahn Stolp-Beggenow schreiten rüstig vorwärts. Pläne und Zeichnungen sind bereits an die Behörden eingeleitet worden, um die ministerielle Genehmigung zu erlangen.

Verschiedenes.

Das Pickelsteiner Fleisch, jenes bayerische Nationalgericht, das auf den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck eine überraschende Wirkung ausgeübt haben soll, wird jetzt in Berlin in einzelnen Restaurants nach dem Originalrezept von bayerischen Köchinnen zubereitet und erfreut sich bereits großer Beliebtheit.

Das große Feuer, welches am 2. Oktober die Jandische Fabrik in Grünberg in Schlesien zerstört hat, ist in einem Nebengebäude, das als Koffabfalllager dient, wahrscheinlich durch Selbstentzündung entstanden.

Eine riesige Feuersbrunst hat in dem Geschäftsviertel von St. Joseph im nordamerikanischen Staate Massachusetts gewüthet und einen Gesamtschaden von mehr als vier Millionen Mark angerichtet.

[Poesie und Prosa.] Sie: „Mein Liebster, jetzt wirst Du doch mit der Heirath bald ernst machen? Denke doch, welche Seligkeit das sein wird!“ Er: „Ja, liebes Kind, aber ein paar Habseligkeiten gehören doch auch dazu.“

Eingekandt.

Au die Schlesier von Graudenz und Umgegend. Max Heinzel, nächst Karl v. Holtei, dem Altmeister schlesischer Dichtung, und neben Robert Köhler der bekannteste unserer schlesischen Dialektdichter, feiert am 28. Oktober seinen sechzigsten Geburtstag, und es soll dem liebenswürdigen Dichter, der durch seine Schöpfungen seinen Landsleuten den Freuden gar viele bereitet hat, bei dieser Gelegenheit auch eine Freude gemacht werden.

30. Forts.] Der Vater Sünden. (Nachdr. verb.) Roman von H. Schaffer.

Eva erschien allerdings ganz unerwartet in Pelz und Kapuze und geröhrt von der scharfen Luft. 'Ich bin zu Fuß herübergekommen!' rief sie, 'in der festen Ueberzeugung, Arnold und Gerd bei Euch zu finden, und wollte Euch Alle überraschen.'

Nordwind trieb raschelnd ganze Schneewolken gegen die Fensterscheiben. Als es 10 Uhr schlug, fuhr Eva wild empor. 'Um Gotteswillen!' rief Hannchen, die ihr nicht von der Seite wich, 'die gnädige Frau ängstigen sich hier zu Schanden, und ich will nicht selig werden, wenn der gnädige Herr bei diesem Schneetreiben nicht die Fahrt aufgeschoben hat.'

Briefkasten. A. Okt. 1, 2. In dem ersten Schreiben, dessen Inhalt Ihnen nicht mehr bekannt ist, wird das Inkrafttreten des Engagements wohl auf den 1. September d. J. bestimmt, das Gehalt also auch von diesem Tage zu zahlen sein. Wichtigstens liegt für Ihre Einrede ein genügender Grund nicht vor.

Seidenstoffe. Direkt aus der Fabrik von von Eifen & Keussen, Grefeld, also aus erster Hand zu jedem Kraße zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Samate und Blüsch jeder Art zu Fabrikpreisen.

Am 20. und 21. October 1893:

Grosse Verloosung von Gold-

und Silbergewinnen zu Massow, die mit 90 pCt. des Werthes in baar bezahlt werden.

Original-Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M., (Porto und Liste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das mit dem Alleinverkauf der Loose betraute Bankgeschäft.

Carl Heintze, BERLIN W.,

Unter den Linden 3.

Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.

Gewinne in Baar,	
ovw.	baar
1 à	45000 = 45000
1 à	22500 = 22500
1 à	9000 = 9000
2 à	4500 = 9000
3 à	3600 = 10800
4 à	2700 = 10800
5 à	1800 = 9000
10 à	900 = 9000
20 à	450 = 9000
50 à	270 = 13500
100 à	180 = 18000
200 à	90 = 18000
300 à	45 = 13500
500 à	18 = 9000
1000 à	9 = 9000
4000 à	4.50 = 18000

6197 Gew. baar M. 233100

Verloosungs-Plan.	
gewinn	Werth
1 à	50000 = 50000
1 à	25000 = 25000
1 à	10000 = 10000
2 à	5000 = 10000
3 à	4000 = 12000
4 à	3000 = 12000
5 à	2000 = 10000
10 à	1000 = 10000
20 à	500 = 10000
50 à	300 = 15000
100 à	200 = 20000
200 à	100 = 20000
300 à	50 = 15000
500 à	20 = 10000
1000 à	10 = 10000
4000 à	5 = 20000

6197 Gew. W. M. 259000

Aufruf.

In der Grundbuchsache Seemen Nr. 14/1 soll eine Erbregulierung bei dem Rgl. Amtsgericht zu Gilgenburg stattfinden u. das Erscheinen d. Wittve Caroline Hübner geb. Grzeschkowitz notwendig sein. Ich ers. hiernach die benannte v. Hübner, ihren Aufenthaltsort mir binnen 3 Monaten anzugeben, widrigenf. sie ihres Erbt. verlustig geht. Seemen v. Gilgenburg, 30. 9. 93. Wittve Gottliebe Grzeschkowitz.

Rheinische Tuch-Niederlage
in Aachen,
86 Friedrichstrasse 86
versendet direct an Private franco durch ganz Deutschland
Cheviots und Kammgarne.
Grosse Auswahl. — Billigste Preise.
Muster auf Anfragen gratis.

Taschen-Uhren

Remontoir, Nickel von M. 3.— an
" Silber " " 10.—
" Gold " " 20.—

Weser-Uhren

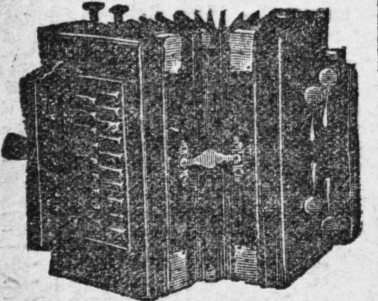
Regulatore von M. 7.50 an.
Preislisten gratis u. franco. Nicht-combirendes wird umgetauscht oder zurückbezahlt. Carl Schaller, Constanz.

Gänsefedern

Garantirt neue, gereinigte Bettfedern, das Pfd 45 Pf., 75 Pf., 95 Pf. Füllkräftige gereinigte Gänsefedern
1,00, 1,35 und 1,95, Silberweisse 2,50 u. 2,95, Halbdaunen (ungerissen) 1,35 und 1,75, Ia. weisse 2,00 und 2,50, weisse Daunen für feinste Betten 3,25, Ia. 4,25, versendet (nicht unter 10 Mf.) an Händler und Private gegen Nachnahme Louis Steinfeld, (9086) Rinteln a. d. Weser. Geogr. 1847. Preisliste franco. Viele Anerkennungs-schreiben.

Nordhäuser Kornbranntwein!

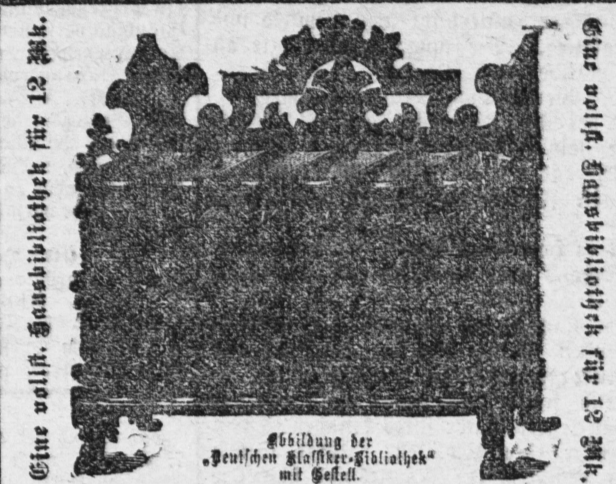
Versandwaare, 40—48%, zum billigsten Tagespreise;
Feinere Qualitäten, je nach Alter und Korngehalt, a M. 1—2 p. 1/4 Ltr. excl. Fass oder a M. 1 1/4—2 1/4 p. 1/2 Ltr. incl. Flasche, Kiste und Packung;
Garantirt reiner, alter Korn (feiner wie Cognac) a M. 3.— p. 1/2 Liter incl. Flasche, Kiste und Packung.
Preise verstehen sich „ab hier, netto Cassa“, bei grösseren Bezügen nach Uebereinkunft.
Kneiff & Wagener,
Dampf-Kornbranntwein-Brennerei,
Nordhausen am Harz.



Diese Harmonika, mit 2 Reih. Tast. (19 Stk.), 4 Väßen, 2 Register, Doppelbalg, Weichschlag, Zuhalter, offene, m. Nickelstab umlegte Nickelklaviatur, prachtvolle Ausstattung; jede Balgfaltenende ist mit einem Balgchoner versehen, wodurch ein Berstossen derselben verhütet wird; vierstörige Orgelmusik, leichte Ansprache, solide Bauart. Diese Harmonika ist besonders für gute Spieler geeignet. Grösse 36 cm. Ich sende per Stück was noch nie dagewesen ist, für 12 1/2 M. v. Nachnahme. **Heinrich Suhr,** Harmonika-Export, Neuenrade i. Westfal.

4000 Ctr. Ektartoffeln
200 " Mohrrüben
200 " Wurzeln
200 " Sauerkohl
sucht zu kaufen. Gefl. Offerten mit angezeigten Preisangaben werden briefl. mit Anschrift Nr. 3569 an die Exped. des Gesellschafts in Graubenz erbeten.

8 Klassiker für 12 Mark



enthält die „Deutsche Klassiker-Bibliothek“ und zwar die Hauptwerke von Goethe, Schiller, Lessing, Körner, Kleist, Gauss, Senau und Heine. Herausgegeben von Rudolf von Gottschalk. 6 starke Bände, 5258 Seiten, prachtvoll gebunden. Bänderpreis dazu passend 3 M. incl. Pfr. Zu beziehen franco gegen Voreinsendung von M. 12.50 (resp. mit Bestell M. 16.—) unter Nachnahme 20 Pf. mehr durch die Verlagsgesellschaft Urania, Berlin W. 92, Reichstr. 4.

Die Deutsche Klassiker-Bibliothek ist eine vollständige Hausbibliothek für 12 Mark. Sie enthält die Hauptwerke von Goethe, Schiller, Lessing, Körner, Kleist, Gauss, Senau und Heine. Herausgegeben von Rudolf von Gottschalk. 6 starke Bände, 5258 Seiten, prachtvoll gebunden. Bänderpreis dazu passend 3 M. incl. Pfr. Zu beziehen franco gegen Voreinsendung von M. 12.50 (resp. mit Bestell M. 16.—) unter Nachnahme 20 Pf. mehr durch die Verlagsgesellschaft Urania, Berlin W. 92, Reichstr. 4.

Beginn eines neuen Abonnements:

Monatshefte

Verlag von Delhagen & Klafings
Soeben erschienen: 1893/94
Erstes Heft: (September 1893)
Monatlich ein reich illustriertes Heft für M. 1.25
Vornehmlich deutsche illust. Monatschrift
mit farbigem Widmungsblatt und Kunstbeilagen.

Große Romane:
Ira Fay-Ged. | Conan Doyle: Die Murillo
Kunstartikel von H. Knackfuß
eröffnen den neuen Jahrgang.
Das Erste Heft liefert jede Buchhandlung als Probeheft.

Duplex-Dampfpumpen
für alle Zwecke, jeder Konstruktion, jeder Leistung.
Weise & Monski, Halle a. S.
Dampfpumpenfabrik.

25 Centner
feinsten, geräucherten Wintersekt empfiehlt billigst
J. A. Hoffmann,
Bromberg, Wollmarkt 14.
1000 Centner feine

Daber'sche Speisekartoffeln
ebenjo 7 tragende, z. Th. hochtragende gesunde Milche
holländer Halbbüch, zu verkaufen in Kuda per Meuhof Wdr. (3674)

Für Brennereien!
Vorzügliche Hefe
zu beziehen durch
J. Hirschfeld, Bromberg,
Königsstrasse 29. (3456)

Viehverkäufe.
Ein Reitpferd
sehr groß, schlank, edel, 6 Jahre alt, sehr fromm, verkauft billig (3755)
Dom. Wapno b. Strassburg Wdr.
Wegen Ueberfüllung des Stalles ist ein eleganter Buchshengst und eine Schimmelstute beide geritten (auch von Damen) billig zu verkaufen. (3901)
Aluae. Neutirch b. Morroichin.

G. Buchswallach
5 Joll, guter Gänger, steht zum Verkauf.
Pr. Vient. Britsch, Dt. Eylau.

Alterpferd
billig abgegeben. Näheres (3459)
Villa Rajewski, Strassburg Wdr.

6 Stück 3 jährige bair. Stiere
zurucht geeignet, prächt. Exemplare, sind verkäuflich auf der (3584)
Domaine Schöyau b. Rehden Wdr.

3 Bullen
3/4jährig, roth, importirt Angler, sowie 400—600 Centner
Daber'sche Ektartoffeln
verkäuflich Dom. Budd in b. Butowig Westpreußen. (3955)

100 Fettschafe
stelle zum Verkauf.
Kaisig, Bierlawten bei Soldau. (3873)



Der Bockverkauf
aus meiner Stammherde großer englischer Fleischschafe
Hampshiredown
hat begonnen. Anmeldungen an Herrn Inspektor Reichhoff in Pichtenthal per Eierwinst zu richten. (1492)
B. Plehn.

Bockverkauf!

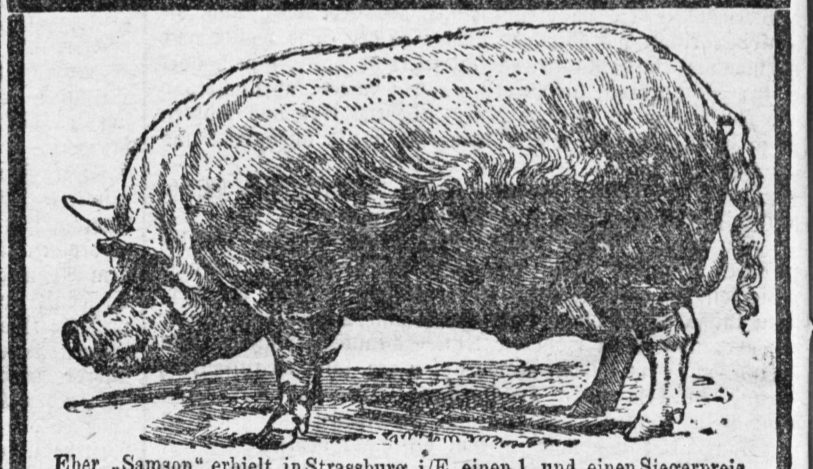
Stark entwickelte, gut gebaute
Drfordshiredown = Böcke
im Januar und Februar 1892 geboren, stehen zu ermäßigten Preisen zum Verkauf in Annaberg bei Melno, Kreis Graubenz. (477)

160 engl. Lämmer
jeds Monat alt, mit einem Durchschnittsgewicht von 62 Pfund, hat abgegeben Dom. Straczewy p. Kielbin, Kreis Löbau. (3742)

Den Herren Guts- und Molkerei-Besitzern empfiehlt sich zur Lieferung von besten engl. Lämmer-bezw. Futter-schweinen in jeder Quantität und Jahreszeit zu civilen Preisen (2522)
M. Raabe
Schweine-Verhand-Geschäft en-gros Culm a. W.

Langhaarige Sübnerhunde
als überzählig abgegeben: Hündin, glänzend schwarz, prächtiges Behänge und Fahne, 3-jährig, wenig geführt; Hund, braun, 3 Monate, edelgezogen, hervorragend auch zur Wasserjagd, 45 bzw. 30 Mf. Fortasseffor Grimm, Oberförsterei Altheide bei Dt. Eylau.

Jedes Quantum große und kleine
Lämmer-schweine
kauft überall zu jeder Jahreszeit
M. Raabe, Culm a. W.,
Schweine-Verhand-Geschäft en-gros.
Kaufe jeden Posten (2720)
fette Schweine
und zahle die höchsten Preise; bitte mich zu benachrichtigen. Leon Stawowiak, Viehhändler, Bogorz bei Thorn.



Eber „Samson“ erhielt in Strassburg i/E. einen 1. und einen Siegerpreis.
Stammzucht der grossen weissen englischen Vollblutrassen
der Domäne Friedrichswerth, S.-Coburg-Gotha, Station Friedrichswerth. Wiederholt prämiert. Auf den Ausstellungen der D. L. G. 1887 Frankfurt a/M. 5 Preise. 1888 Breslau 6 Preise. 1889 Magdeburg 14 Preise. 1890 Strassburg i.E. 12 Preise. Bremen 25 Preise. Internat. Ausstellung Wien: 6 Preise, darunter höchste Auszeichnung Staats-Ehrenpreis. 1892 Königsberg i/P. 20 Preise. Internat. Ausstellung Wien 6 Preise, darunter Ehrenpreis Sr. K. K. Hoheit Erzherzog Albrecht. 1893: München 14 Preise, darunter 1 Preis für Collectiv-Ausstellung. Wien Siegerpreis für Schweine Ehrenpreis der Stadt Wien. Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit u. höchste Fruchtbarkeit. Zeugnisse über die Güte der Thiere stehen von Empfängern derselben in Menge zur Verfügung. Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtzwecken ausgesucht und versandt. Mit Grund tadelswerthe Zuchtthiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monat alte Thiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest und verstehen sich ab Friedrichswerth unter Nachnahme des Rechnungsbetrages bei Franko-Zurücksendung der Transportkäfige. (9166)
Es kosten: 2—3 Monat alte Eber 60 Mk. Säue 50 Mk.
3—4 " 80 " 70 "
(Zuchtthiere 1 Mk. pr. Stück Stallgeld dem Wärter).
Sprungfähige Eber (150—400 Mk.), gedeckte und hochtragende volljährige Erstlingsläue (Gewicht bis 3 1/2 Ctr., 200—300 Mk.) sind stets vorhanden. Der Bahnhof Friedrichswerth liegt unmittelbar vor d. Domäne.
Friedrichswerth 1893. Ed. Meyer.
Garantie gesunder Anknuff auf jeder Station Deutschlands u. Oest.-Ungarns übernimmt der Versender und werden während der Wintermonate die Käfige mit dicken Säcken verwarht, so dass die Thiere vollständig gegen Kälte geschützt sind.